

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 71 (1959)

Artikel: Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau : 1895-1959

Autor: Zschokke, Rolf

Kapitel: Anhang

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang 1

Logenprotokoll vom 20. Dezember 1810

VON SCHMIEL legt an diesem Tag im wesentlichen folgendes Programm vor:

1. Die dermaligen Mitglieder des maurischen Vereins bilden den Stamm der Gesellschaft für vaterländische Kultur.
2. Bis zur Anzahl von 15 Mitgliedern soll niemand in diese Gesellschaft aufgenommen werden, der auch nur *eine* Stimme bei geheimer Abstimmung gegen sich hat.
3. Nur erst alsdann, wenn die Gesellschaft aus 15 Mitgliedern besteht, schließen 2 Stimmen aus. Die Wahl geschieht immer geheim.
4. Bevor ein neues Mitglied zur Aufnahme befragt wird, oder kurz bevor ein Mitglied, so man aufzunehmen wünschte, sich erklärt hat, ob es in die Gesellschaft für vaterländische Kultur aufgenommen zu werden wünsche, muß die Gesellschaft zur Abstimmung schreiten, ob man das betr. Individuum aufnehmen wolle oder nicht. Erfolgt die allgemeine Zustimmung, so wird erst alsdann ein Mitglied beauftragt, entweder sich zu verwenden, daß das bemeldete Individuum in die Gesellschaft trete, oder falls es nur einige Zuneigung gezeigt hätte, demselben zu erklären, daß es aufgenommen sei.
5. Jedes neu aufgenommene Mitglied gelobt in die Hand des Vorstehers und bei versammelter Gesellschaft, daß es dem Inhalt derjenigen Artikel, welche die Annahme betreffen, genau nachleben wolle.
6. Wird aber ein Vorgeschlagener, der aber seinen Wunsch zur Aufnahme schon zu erkennen gegeben, von der Gesellschaft nicht angenommen, so sucht dasjenige Mitglied, welches mit dem Vorgeschlagenen am genauesten bekannt ist, demselben den Wunsch zur Aufnahme auf eine schickliche Weise zu bemecken, um niemanden zu beleidigen.
7. Die Gegenstände, mit welchen die Gesellschaft sich beschäftigt, *sind unbestimmt*, indem diese nichts außer Acht läßt, was nur immer Auffindung, Verbesserung und Erweiterung eines Kunst- oder Erwerbszweiges, oder moralische Vervollkommnung betrifft; alles in näherem Bezug auf die Bürger des Kantons Aargau.

Zu den vorzüglichsten Gegenständen ihrer Forschung und Bemühung zählt indessen:

- Ökonomie im ausgedehntesten Sinne.
- Kunst und Gewerbe.
- Landbau in weitester Beziehung.
- Manufakturarbeiten aller Art.
- Viehzucht aller Gattung.
- Polizei in allen Zweigen.
- Geschichte und die dahin einschlagenden Fächer.
- Statistik und Geographie.
- Naturkunde in ihrem weiten Felde.

8. Die Gesellschaft nimmt für einmal keinen öffentlichen Charakter an, d. h. all ihr Tun geschieht so lange individuell, bis eine wenigstens aus 15 Mitgliedern bestehende Versammlung einstimmig erkennt, daß die Gesellschaft für vaterländische Kultur nun als solche öffentlich auftreten wolle. Bis dahin wird ihre Benennung nur im

Kreise der Mitglieder gebraucht; keine Akte trägt ihren Namen, denn es soll keine erscheinen.

9. Die verschiedenen Bemühungen und Ausarbeitungen übernehmen die Mitglieder unentgeltlich ... Ihnen ist es überlassen, privatim die notwendigsten Hülfsmittel und Erkundigungen einzuholen, welche geeignet sein mögen, Sammlungen zu veranstalten, Materialien beizuschaffen, Fingerzeige zur Hilfe zu erhalten, Kenntnis über Rat- und Unterstützungsbedürftige einzuziehen usw. kurz alles, was dazu dient, um der Gesellschaft einen Vorschlag oder wenigstens einen Vortrag mit Sachkenntnis machen zu können.
10. Jeder Bericht oder Vortrag, welcher Gegenstände verwickelter Art oder von Wichtigkeit betrifft, muß jedesmal zur Vorberatung einem Komitee aus drei Mitgliedern zugewiesen werden. Bis die Gesellschaft zu 15 Mitgliedern angewachsen sein wird, muß in jedes Komitee wenigstens Eines der ältesten Mitglieder der Gesellschaft ernannt werden.
11. Da die Gesellschaft für vaterländische Kultur nur für das allgemeine Beste zu würken entschlossen ist und kein eigenes Privatinteresse bezwecken will, so erklärt sie, daß falls sie auf irgend eine Art aufgehoben werden sollte, sie der in gegenwärtiger Form bestehenden Regierung des Kantons Aargau alle ihre Sammlungen, Pläne, Vorschläge etc. als einen Tribut ihrer treuen Anhänglichkeit an den Kanton uneigennützig übergeben will.

Alle diese Punkte wurden von den versammelten Brüdern einlässlich beraten und einstimmig angenommen, mit der einzigen Abänderung, daß die fremdsprachlichen Ausdrücke – namentlich um politische Mißdeutungen zu vermeiden – in passende deutsche Worte umgewandelt würden.

Schmiel unter allgemeiner Zustimmung erster Präsident der Gesellschaft auf ein Jahr.

WERNLI, II, 1 Msc. 63 q, Seiten 4–6.

Anhang 2

Verfassung der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Aargau

1. Zweck der Gesellschaft.

§ 1 Der Zweck der Gesellschaft ist Beförderung alles dessen, was zur genaueren Kenntnis der Geschichte, Natur und Staatskräfte, sowie zur Erhebung der Wissenschaft, Kunst und des Wohlstandes im Vaterland führt, insofern solches von Privatmännern geschehen kann.

§ 2 Ausgeschlossen ist daher von ihrem Wirkungskreise Alles, was allein Geschäft öffentlicher Behörden ist.

2. Mittel der Gesellschaft.

§ 3 Zur Erreichung dieses Zweckes sind die gesamten Glieder der Gesellschaft in *fünf verschiedene Klassen* eingeteilt; nämlich in: a) die *staatswissenschaftliche Klasse*; b) die *historische Klasse*; c) die *naturhistorische Klasse*; d) die *landwirtschaftliche Klasse*; e) die Klasse *für Gewerbe und Wohlstand*.

- § 4 Jede dieser Klassen wählt in ihrer letzten Sitzung im Jahr aus eigener Mitte sich Vorsteher und Sekretär für das folgende Jahr.
- § 5 Jede hält monatlich ihre besondere Versammlung.
- § 6 Sie berichtet monatlich vom Fortgang ihrer Arbeiten und Verhandlungen in der Gesellschaft, von welcher sie ferner Aufträge und Weisungen empfängt.
- § 7 Sie kann die Zahl ihrer Mitglieder vermehren.
 - a) Sowohl durch Aufnahme von *ordentlichen* Mitgliedern der Gesellschaft;
 - b) als auch durch Aufnahme von andern, die es noch nicht sind, aber vermittelst ihrer Erwählung *außerordentliche Mitglieder* der Gesellschaft werden.

Doch müssen solche Wahlen jedesmal der Gesellschaft zur Bestätigung vorgelegt werden.
- § 8 Sie darf ohne Genehmigung der Gesellschaft nichts an ihrer von derselben festgesetzten Einrichtung abändern.
- § 9 Jede Klasse hat ihre eigene Kasse und legt von der Verwaltung derselben alljährlich im Christmonat Rechenschaft in der Gesellschaft ab.
- § 10 Die Archive, Naturalien, Instrumente und übriger Besitz der Klassen sind Gesamteigentum der Gesellschaft.

3. Von den Mitgliedern und Versammlungen der Gesellschaft.

- § 11 Die in *Aarau* wohnhaften ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich alle Wochen einmal, um die Berichte der Klassen, die Schreiben auswärtiger Mitglieder anzuhören und die nötigen Geschäfte zu behandeln.
- § 12 Eben diese in *Aarau* wohnhaften Glieder sind als *ein engerer Ausschuß* der im Kanton Aargau, in der Schweiz und im Ausland zerstreut wohnenden Mitglieder der Gesellschaft anzusehen.
- § 13 Sie erwählen namens der ganzen Gesellschaft in der letzten Versammlung vom Jahr die Beamten der Gesellschaft:
 - a) einen Präsidenten; b) einen Vizepräsidenten; c) einen Protokoll führenden Sekretär; d) einen Archivar; e) einen Kassierer.
- § 14 *Viermal* im Jahr schreiten sie zur *Wahl neuer Mitglieder* der Gesellschaft, nämlich in der jedesmaligen ersten Versammlung des Monats Jänner, April, Heumonat und Weinmonat.
- § 15 Zur Aufnahme eines neuen Mitgliedes sind sieben Achtel von den Stimmen der in der Versammlung anwesenden Mitglieder erforderlich.
- § 16 Ein außerordentliches Mitglied der Gesellschaft wird aber schon zum ordentlichen Gliede derselben auf den Vorschlag der *Klasse*, zu welcher es gehört, wenn nur zwei Drittel der Versammlung zur Annahme stimmen.
- § 17 Nur die *ordentlichen* Glieder der Gesellschaft, sie mögen in Aarau wohnen oder nicht, haben das Recht, bei Wahlen zu stimmen, Vorschläge zu neuen Aufnahmen zu machen oder zu Abänderungen in der Verfassung.
- § 18 Außer diesem ist zwischen den *ordentlichen* und *außerordentlichen Gliedern der Gesellschaft* kein Unterschied.
- § 19 Alljährlich wenigstens einmal wird eine *allgemeine Versammlung* sämtlicher ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder der Gesellschaft gehalten.

- § 20 In der allgemeinen Versammlung legt der vorjährige Präsident Rechenschaft von den Arbeiten und Verhandlungen der fünf Klassen im vergangenen Jahr ab. Da werden von allen Mitgliedern Anträge angehört, welche Nutzen und Ehre des Vaterlandes, oder Wesen und Zweck der Gesellschaft angehen. Dieser Versammlung dürfen keine Fremde beiwohnen, sie wären den von einem Mitgliede als Gäste eingeführt und dem Präsidenten der Gesellschaft vorge stellt worden.
- § 21 Die eigentliche innere Haushaltung der Gesellschaft wird von der *Direktion* derselben verwaltet.

4. *Von der Direktion.*

- § 22 Die Direktion besteht aus den fünf Beamten der Gesellschaft (§ 13), dem vor jährigen Präsidenten und den fünf Klassenvorstehern (§ 4).
- § 23 Sie wacht über Aufrechterhaltung und Vollziehung der gesellschaftlichen Ver fassung.
- § 24 Sie führt Aufsicht über das Rechnungswesen und die Kassen der Gesellschaft, welche letztere bestehen:
- a) Aus der *Gesellschaftskasse*, zu welcher Mitglieder ihre jährlichen Beiträge geben; b) aus der *Armenkasse*, die sich aus den Almosen bildet, welche am Ende jeder wöchentlichen Versammlung in die Armenbüchse fallen.
- § 25 Sie führt die nötige Vorberatung über alles, was die innere Haushaltung der Gesellschaft betrifft.
- § 26 Es ist kein Beschuß der Direktion gültig ohne vorhergegangene Bestätigung der Gesellschaft oder deren in Aarau wohnenden ordentlichen Mitglieder.

5. *Allgemeine Verfügungen.*

- § 27 Es kann in der Verfassung der Gesellschaft keine Änderung gemacht werden als
- a) Nach einem dazu wenigstens ein Vierteljahr vorher bei der Direktion ge machten Antrag;
 - b) welcher in der *Allgemeinen Versammlung* der Gesellschaft von sieben Ach teln der anwesenden *ordentlichen* Mitglieder angenommen ist, auf Vorschlag der Direktion.

Anhang 3

Gesellschaft für vaterländische Kultur

Verzeichnis der Bezirksgesellschaften (Protokoll 1817)

<i>Laufenburg</i>	Jehle, Präsident des Appellationsgerichts
Bachmann, Oberamtmann	Kalt, Friedensrichter, Frick
Jos. Brentano, Obristlt.	Meyer, Stadtammann
Brentano, Pfarrer in Gansingen	Huber, Gerichtsschreiber
Brentano, Amtsstatthalter	Weizmann, Pfarrer
Engelberger	<i>Brugg</i>
Fröwis, Pfarrer in Sulz	Amsler, Bez. Arzt
Huber, Bezirksverwalter	

Bat, Fürsprech	Herzog, <i>RR</i>	
Belart, Oberamtmann	Herzog-Gemuseus	
Belart, Stadtrat	Hunziker J. J., Armeninspektor	
Däll, Arzt	Hunziker, Obristlt.	
Fisch, Helfer	Jäger	
Fischer	Jeanrenaud	
Fröhlich, Provisor	Imhof Dr.	
Jäger, Stadtammann	Kasthofer (Staatsschreiber)	
Kraft, Kammerer	Keser	
Kronauer, Arzt	Lüscher, <i>RR</i>	
Rahn, Pfarrer in Windisch	Meyer Rudolf	
Rauschenbach, Schinznach	Meyer, Dr.	
Rohr, Schinznach	Meyer-Reift	
Schmutziger, Pfarrer in Birr	v. Reding, <i>RR</i>	
Schuler, Pfarrer	Rengger, <i>RR</i>	
Siegfried, Pfarrer in Umiken	Rudolf, RS	
Salin, Apotheker	Rychner, Stadtrat	
Stäblin, Spitalarzt in Königsfelden	Sauerländer	
Steiger Pfarrer in Effingen	Saxer, Staatsschreiber	
Strauß, Verwalter	v. Schmiel, <i>RR</i>	
Vögtlin, Amtsstatthalter	Schmutziger Dr.	
Wezel, Gerichtsschreiber	Schmuziger, Stadtrat	
Wezel, Pfarrer in Thalheim	Schnell Dr.	
<i>Aarau</i>		
Bächlin	K. Setsch	
Bär, Obristlt.	Strauß	
Bauhof	Thilo, Professor	
Bertschinger, Appell. gerichtsschreiber	Vock, Pfarrer	
Dolder	Wanger, Helfer	
Feer, Schulrat	Wydler, Apotheker	
Feer, Dr. med.	Zschokke, Forstrat	
Frey, Appellationsrat	<i>Lenzburg</i>	
Frey, Stadtammann	Bertschinger, Oberamtmann	
Frey, Oberamtmann	Bertschinger, Gerichtsschreiber	
Frey, Daniel	v. Hallwil, Oberstlt.	
Frey, David	Hünerwadel, Stadtammann	
Fetzer, Bürgermeister	Hünerwadel, Obristlt.	
Frietz	Müller, Oberstinstuktur	
Gehret	Pfeyffer, Schullehrer	
Gobalet	Rohr, Fürsprech	
Gonzenbach	Schinz, Pfarrer (in Seengen)	
Herosée Carl	Seiler im Steinbrüchli	
Herosée Jakob	<i>Muri</i>	
Herosée Johannes	Ammann, Dr., Bez. Arzt	

v. Büren, Pfarrer	Wegmann, Schullehrer
Isler, Pfarrer	Diebold, Fürsprech
Hediger, Pfarrer	Nieriker, Fürsprech
Huber, Caplan	Schneebeli, Bez. Arzt
Stalder, Pfarrer	Gubler, Bez. Verwalter
Strebel, Oberamtmann	Gygis
<i>Baden</i>	Moser, Ammann in Würenlos
Koch, Pfarrer (Birmenstorf)	Trüb, Pfarrer
Linsemann, Pfarrer	Zehnder, Ammann in Birmenstorf
Keller, Pfarrer	Dr. v. Schmid
	Rotmann, Caplan

Anhang 4

Gesellschaft für vaterländische Kultur *Protokoll vom 2. März 1811*

1. Von einigen Freunden der wahren geselligen Unterhaltung rührte der schöne Gedanke her, freundschaftliche Zusammenkünfte unter Männern zu veranlassen, die einem freimütigen, ungezwungenen Verkehr sich gerne hingeben, und, was in den sonst gewöhnlichen Spiel- und Trinkgesellschaften ebenso selten sich findet als geübt werden kann, Vergnügen und Befriedigung für Geist und Herz, in wechselseitigem gefälligem Austausch von Ansichten, Gedanken und Erfahrungen über das ganze Gebiet menschlichen Wissens und Handelns zu finden gewohnt sind.
Wie zu erwarten war, fand auch der diesfällige Antrag aller Orten den geneigtesten Eingang, und der zahlreiche Besuch der heutigen ersten Versammlung leistete die erfreulichste Gewähr für das bleibende Interesse der Teilnehmer, an einer für die bessern Genüsse gestifteten Gesellschaft.
2. Herr Zschokke hatte es übernommen, die Versammlung von der Veranlassung und von der Absicht der Stiftung dieser Gesellschaft näher zu unterrichten; und nach seiner geendeten herzlichen Anrede unterhielt er die Gesellschaft auf das angenehmste durch Mitteilung eines Bruchstückes von Montaignes Tagebuch einer Reise durch einen Teil der Schweiz, Deutschland und Italien, welches er von Herrn von Kotzebue für die Erheiterungen (Zschokkes Publikation) erhalten hatte. Dieses in den 1580er Jahren geschriebene Tagebuch berührt auch den hiesigen Kanton und ist in Hinsicht der Zeitentfernung in vieler Beziehung auf das *was ist* und *was war*, merkwürdig.
3. Nach geschehener Vorlesung dieses interessanten Aufsatzes sind folgende Punkte zur Sprache gekommen und von der Gesellschaft genehm gehalten worden:
 - a) daß sich die Gesellschaft alle Samstage abends um 5 Uhr bis zur Frühlingszeit in dem gegenwärtigen Lokale und während der schönen Jahreszeit in dem Landhause des Herrn Zschokke (war aber noch nicht die Blumenhalde) versammeln wolle. Für jede Versammlung wird dem Gastgeber 24 Bz. Entschädigung, für das Sommer-Lokale aber dem dermaligen Besitzer (Lehenmanne des Herrn

Zschokke) jährlich Gl. (?) 45 entrichtet, worunter die Aufwartung mitbegriffen ist.

- b) um gute Harmonie in der Gesellschaft beizubehalten, soll ein vorgeschlagenes neues Mitglied, gegen welches bei geheimem Abstimmen zwei verneinende Stimmen fielen, nicht aufgenommen werden.
 - c) der dermalige Geschäftsbesorger, Herr Oberstlieut. Schmiel, wird bis zum neuen Jahr beibehalten.
 - d) Mitglieder, welche nicht erscheinen können, lassen es demselben anzeigen.
 - e) Mitglieder, welche durch Vorträge oder Mitteilung von unterhaltenden oder belehrenden Aufsätzen der Gesellschaft zu vergnügen wünschen, zeigen solche zu Ausweichung von Kollisionen ebenfalls dem Herrn Geschäftsbesorger an.
4. In dieser Versammlung waren gegenwärtig nach den Nrn. des vorstehenden Verzeichnisses: Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 12, 13, 15. (Dieses Verzeichnis ist bisher nicht gefunden worden.)

Anhang 5

Von den Bezirksschulräten gemeldete Männer, die geneigt sein möchten, an der Begründung einer historischen Gesellschaft mitzuwirken

Bezirk Aarau

17. Februar 1858
Prof. Dr. Kurz in Aarau
Prof. Rochholz in Aarau
Prof. Holzinger in Aarau
Prof. Hagnauer in Aarau
Prof. Hefti in Aarau
Pfarrer Zschokke in Aarau
Pfarrer Garonne in Aarau
Pfarrer Doswald in Aarau
Rektor Dr. Fröhlich in Aarau
Gemeindeammann Weiersmüller in Aarau
Gemeindeschreiber Leutwiler in Aarau
Pfarrer Müller in Densbüren
Gemeindeschreiber Senn in Densbüren
Pfarrer Schuler in Erlinsbach
Gemeindeschreiber Lüthi in Erlinsbach
Pfarrer Pfleger auf Kirchberg
Gemeindeschreiber Übelmann in Küttigen
* Vikar Frei in Oberentfelden
Notar Haberstich in Oberentfelden
Dr. Thut in Oberentfelden
Gemeindeammann Zahn in Oberentfelden
Friedensrichter Lüscher in Muhen
Gemeindeschreiber Keppeler in Muhen
Gemeindeammann Hauri in Hirschthal

Pfarrer Stephani in Gränichen
Gemeinderat Widmer in Gränichen
von Diesbach von Liebegg
Pfarrer Hagenbuch in Suhr
Forstverwalter Zehnder in Suhr
Gemeindeschreiber Rüetschi in Suhr
Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden
Gottlieb Gysi in Buchs

* Von A. K. gestrichen und durch Pfarrer Karrer ersetzt.
Bei Aarau fügt A. K. noch bei: Präs. Haberstich.

Bezirk Baden

15. Juni 1858

- * Borsinger, Bezirksamtmann in Baden
Kellersperger, Fürsprech in Baden
Chorherr Huwiler in Baden
- * Coadjutor Hermann in Baden
Fürsprech Bürli in Baden
- * Forstinspektor Baldinger in Baden
Mayer-Attenhofer, zum Schweizerhof in Baden
Amtsschreiber Reinle in Baden
- * Bezirksverwalter Frei in Baden
Bezirksschullehrer Färber in Baden
Stiftspropst Frei in Baden
Bezirksschullehrer Bürli in Baden
Ref. Pfarrer Wanger in Baden
- * Taubstummenlehrer Gyr in Baden
- * Gemeindeschullehrer Widmer in Baden
Fürsprech Baldinger in Baden
- * Bezirksschullehrer Zähringer in Baden
Oberrichter Baldinger in Ennetbaden
- * Friedrich Köpfer zum Schwanen in Ennetbaden
Seminardirektor Kettiger in Wettingen
Seminarlehrer Lehner in Wettingen
Amtsstatthalter Bopp-Weiß in Wettingen
Oberlehrer Egloff in Wettingen
Dr. Waßmer, Arzt in Mellingen
Gemeindeammann M. Vogler in Oberrohrdorf
- * Oberlehrer Egloff in Oberrohrdorf
- * Hauptmann Locher in Remetschwil
Oberlehrer Heimgartner in Fislisbach
Pfarrer Vock in Wohlenschwil
Lehrer Müller in Birmensdorf
Pfarrer Meyer in Gebensdorf
- * Oberlehrer Markwalder in Würenlingen

- * Lehrer Frei, Ober-Ehrendingen
- * Lehrer Schmid in Unter-Ehrendingen
- * Lehrer Meier in Spreitenbach

Alle mit * sind gestrichen (wohl von A. K.), dafür neu hinzugesetzt:

Pfarrer Koch in Wettingen

Gemeindeammann Sixer in Mellingen

Großrat Iten in Mellingen

Gemeindeschreiber Hümbeli in Mellingen

Pfarrer Moser in Würenlos

Bezirk Bremgarten

11. Februar 1858

Die Mitglieder des Bezirksschulrates

Sämtliche Pfarrgeistliche des Bezirks

Die Lehrer an den Bezirksschulen Bremgarten und Wohlen

Ferner folgende Persönlichkeiten:

Fürsprech Bruggisser in Wohlen

Gerichtspräsident Nauer in Bremgarten

Bezirksamtmann Weißenbach in Bremgarten

Seiler, Klostergutsverwalter von Hermetschwil und Gnadenthal

Gerichtsschreiber Weißenbach in Bremgarten

Gemeindeschreiber Weißenbach-Meier in Bremgarten

- * Gemeindeammann Weißenbach in Bremgarten

Lehrer Donat in Wohlen

Dr. Ruepp in Sarmenstorf

Gemeindeschreiber Baur in Sarmenstorf

Dr. Furter in Dottikon

Dr. Hufschmied in Nesselbach

Verwalter Füglistaller in Jonen

- * Gestrichen (wohl von A. K.).

Dazugefügt: Pfarrer Birchmeier in Lunkhofen.

Bezirk Brugg

19. Juni 1858

Pfarrer Haller in Veltheim

Pfarrer Vögtlin in Bözen

Dr. Urech in Königsfelden

Posthalter Dambach in Brugg

Notar J. Keller in Oberburg

Rektor Fröhlich in Brugg

Fürsprech Vögtlin in Brugg

Notar Geißberger in Brugg

Pfarrer Märki in Brugg

J. Wild, Lehrer in Brugg

Pfarrer Müri in Schinznach
J. Fr. Stäbli, Lehrer in Brugg
Oberstlt. Fischer in Brugg
* Pfarrverweser Hagnauer in Mönthal
Pfarrer Siegrist auf Bözberg
Helper Kraft in Brugg
Bezirksschulratpräsident S. Wildi
* Abgeändert auf Pfarrer Hagnauer in Auenstein (wohl von A. K.).
Beigefügt:
Fürsprech Jäger in Brugg
Pfarrer Amsler in Windisch
Lehrer Häge (in Brugg ?)

Bezirk Kulm

11. Mai 1858
Amtsstatthalter R. Hintermann in Reinach
Dekan Strähl in Reinach
Pfarrer Schlatter in Leutwil
Rektor Merz in Menziken
Ammann Merz in Menziken
Herr Albrecht in Kulm
Herr Welti in Rued
Bez. Arzt Wieland in Schöftland
Kammerer Imhof in Schöftland
v. Mai im Schloß Rued
Pfarrer Zschokke in Gontenschwil
Oberrichter Frei in Gontenschwil
alt Oberrichter Fischer in Reinach
Oberst Fischer in Reinach
Pfarrer Urech in Birrwil
Bez. Amtmann Steiner in Zetzwil

Bezirk Laufenburg

12. Februar 1858
Bez. Lehrer Andreas Bircher in Laufenburg
Pfarrer Ferd. Kienberger in Mettau
Pfarrer Fz. Rud. Meyer in Frick
Beigefügt (wohl von A. K.):
Fürsprech Dr. Brentano in Laufenburg
Pfarrer Müller in Laufenburg
Pfarrer Mettauer in Sulz

Bezirk Lenzburg

15. März 1858
* Vicar Merz in Amerswil
Dr. Amsler, älter in Holderbank

von Effinger

- * Dekan Schmid auf Staufberg
 - Robert Hünerwadel, Staufberg
 - Dr. Erismann in Seengen
 - Pfarrer Sommerhalder in Seengen
 - Oberrichter Dössekell in Seon
 - Herr Lüscher in Seon (oder Fischer?)
 - Pfarrer Müller in Rupperswil
 - Stadtschreiber Bertschinger in Lenzburg
 - Nationalrat Ringier in Lenzburg
 - * Fürsprech Häggerli in Lenzburg
 - Dr. Häusler in Lenzburg
 - Bez. Amtmann Hünerwadel in Lenzburg
 - Helper Landolt in Lenzburg
 - Pfarrer Häusler in Lenzburg
 - Walo von Geyer in Lenzburg
- * Gestrichen (wohl von A. K.).
- Beigefügt:
- Pfarrer Bryner in Holderbank

Bezirk Muri

- 9. Hornung 1858
- Gerichtspräsident Beutler von Muri in Beinwil
- Pfarrer Böcklin in Waltenschwil
- Dr. Brögli in Merenschwand
- Bez. Arzt Huber in Boswil
- Pfarrer Huber in Beinwil (Muri)
- Pfarrer Huber in Merenschwand
- Pfarrer Käppeli in Bünzen
- Pfarrer Köpfli in Boswil
- Pfarrer Kuhn (?) in O/Rüti
- Pfarrer Meier in Dietwil
- Pfarrer und Dekan Meng in Muri
- Oberrichter Müller in Muri
- Dr. Müller in Auw
- Bezirksschullehrer Näf in Muri
- Bezirksschullehrer Oftinger in Muri
- Pfarrer Rei in Bettwil
- Fürsprech Suter auf Schloß Horben
- Pfarrverweser Suter in Auw
- Pfarrverweser Stocker in Abtwil
- Rektor Straub, Bezirksschule in Muri
- Dr. Strauch, Bezirksschullehrer in Muri
- Pfarrer Villiger in Sins
- Bezirksamtmann Weibel in Muri

Bezirk Rheinfelden

13. März 1858

Pfarrer Carl Schröter in Rheinfelden

Gerichtssubstitut Arnold Münch in Rheinfelden

Pfarrer J. Bapt. Schmidlin in Möhlin

Bezirk Zofingen

6. September 1858

Keine Nomination

Beigefügt (wohl von A. K.):

Fürsprech Ringier in Zofingen

Pfarrer Rahn in Zofingen

Rektor Frickart in Zofingen

Pfarrer Baumann in Brittnau

Pfarrer Müller in Kölliken

Bez. Amtmann Senn in Zofingen

Fürsprech Strähl in Zofingen

Bezirk Zurzach

12. Mai 1858

Dr. Weißenbach in Kaiserstuhl

Pfarrer Keller in Schneisingen

Pfarrer Werndl in Leuggern

Dr. Lorenz in Klingnau

Dr. J. Meyer in Zurzach

Anhang 6

Verzeichnis der zur Gründung einer historischen Gesellschaft einzuladenden Persönlichkeiten

Von Augustin Kellers Hand, undatiert, mit dem einleitenden Vermerk: «Die Einladung zum Beitritte zur Historischen Gesellschaft ist zu versenden an:»

- * Rektor Frickart in Zofingen
- Pfarrer Doswald in Aarau
- Stadtammann Weiersmüller in Aarau
- Stadtschreiber Leutwiler in Aarau
- Pfarrer Müller in Densbüren
- * Pfarrer Karrer in Entfelden
- * Landammann Hanauer in Aarau
- * Reg. Rat Dr. Brentano in Laufenburg
- * Altlandammann Dorer in Baden
- Chorherr Huwiler in Baden
- Propst Frei in Baden
- Pfarrer Wanger in Baden

Oberrichter Baldinger in Baden
* Pfarrer Welti im Seminar Wettingen
Pfarrer Leimgruber in Wettingen
Bezirksamtmann Bopp in Wettingen
* Pfarrer Koch in Wettingen
Dr. Waßmer in Mellingen
* Stadtammann Sacher in Mellingen
* Grossrat Iten in Mellingen
Gemeindeammann Vogler in Rohrdorf
* Pfarrer Staffelbach in Fislisbach
* Pfarrer Moser in Würenlos
* Pfarrer Müller in Laufenburg
Pfarrer Kienberger in Mettau
* Kammerer Mettauer in Sulz
* Pfarrer Seiler in Zuzgen
* Pfarrer Bossard in Wislikofen
* Pfarrer Leubin in Kaisten
Bez. Arzt Dr. Wieland in Schöftland
Kammerer Imhof in Schöftland
von Mai, im Schloß zu Rued
Pfarrer Zschokke in Gontenschwil
Oberst Fischer in Reinach
Bez. Amtmann Steiner in Zetzwil
* Gemeindeammann Mauch in Kulm
Pfarrer Merz in Ammerswil
Dr. Amsler, älter, in Wildegg
von Effinger in Wildegg
Pfarrer Bryner in Holderbank
Dekan Schmid auf Staufberg
Robert Hünerwadel, Kaufmann in Niederlenz
Dr. Erismann im Brestenberg
Stadtschreiber Bertschinger in Lenzburg
Nationalrat Ringier in Lenzburg
Dr. Häusler in Lenzburg
Klaßehlfer Landolt in Lenzburg
Pfarer Häusler in Lenzburg
Forstinspektor Walo v. Greyerz in Lenzburg
Gerichtspräsident Beutler in Beinwil (Muri)
Pfarrer Böckli in Waltenswil
Dr. Brögli in Merenschwand
Bez. Arzt Huber in Boswil
Pfarrer Huber in Beinwil (Muri)
Pfarrer Huber in Merenschwand
* Pfarrer Meier in Sins
Dekan Meng in Muri

Oberrichter Müller
Dr. Müller in Auw
Bez. Amtmann Weibel in Muri
Prof. Straub in Baden
Pfarrer Hagnauer in Auenstein
* Pfarrer Fröhlich in Mönthal
* Pfarrer Amsler in Windisch
* Fürsprech Jäger in Brugg
* Pfarrer Gilg in Oberwil
Dr. Hufschmid in Nesselbach
Kreisingenieur Baur in Sarmenstorf
* Pfarrer Brunner in Wohlen
* Pfarrer Spichtig in Göslikon
* Pfarrer Fuchs in Niederwil
* Pfarrer Birchmeier in Lunkhofen
* Pfarrer Oeschger in Eggenwil
* Kammerer Rohner in Sarmenstorf
Dr. Traugott Ruepp in Sarmenstorf
Oberrichter Bruggisser in Wohlen
Gerichtspräsident Nauer in Bremgarten
Bez. Amtmann Weißenbach in Bremgarten
Klostergutsverwalter Seiler in Niederwil
Gemeindschreiber Weißenbach-Meier in Bremgarten
Gemeindschreiber Baur in Sarmenstorf
Dr. Furter in Dottikon
Verwalter Füglstaller in Jonen
* Dr. Füglstaller in Jonen
* Fürsprech Ringier in Zofingen
* Pfarrer Rahn in Zofingen
* Pfarrer Keller in Zofingen
* Bez. Amtmann Senn in Zofingen
* Oberst Siegfried in Zofingen
* Bezirksschullehrer Ganz in Zofingen
Dr. Lorenz in Klingnau
* Dekan Sacher in Würenlingen
* Oberlehrer Bernheim in Lengnau
* Fürsprech Hauser in Zurzach
* Dr. Schaufelbühl in Zurzach
* Bez. Amtmann Frei in Zurzach

Die mit * Bezeichneten sind auf den Listen der Bezirksschulräte nicht aufgeführt. Zum Teil sind sie schon auf jene Listen von A. K. nachgetragen worden.

Anhang 7

*Jahresversammlungen der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau (nach den Protokollen der Vorstandssitzungen und nach der *Argovia*)*

Gründungsversammlung:	1859	3. November	Brugg
1860	21. November	Baden	
1861	30. Dezember	Zofingen	
1862	keine		
1863	3. Dezember	Lenzburg	
1864	keine		
1865	14. Dezember	Rheinfelden	
1866	16. Oktober	Bremgarten	
1867	17. September	Aarau, im Anschluß an die Jahresversammlung der Allgemeinen Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft	
1868	keine		
1869	keine		
1870	keine		
1871	26. Dezember	Muri	
1872	keine		
1873	keine		
1874	25. Mai	Zurzach	
1875	1. Juni	Laufenburg	
1876	26. Juni	Brugg	
1877	1. Juni	Zofingen	
1878	27. Dezember	Baden	
1879	20. Oktober	Kulm	
1880	20. Oktober	Wohlen	
1881	22. August	Rheinfelden	
1882	keine		
1883	29. November	Aarburg, 20. Januar Gedenkfeier für den am 8. Januar 1883 verstorbenen Augustin Keller	
1884	29. Oktober	Frick	
1885	keine		
1886	9./10. August	Aarau, zusammen mit der Allgemeinen Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft. Präsidialbericht über 25 Jahre Tätigkeit der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau	
1887	31. Oktober	Zofingen	
1888	12. November	Beinwil am See	
1889	14. Oktober	Laufenburg	
1890	keine		
1891	Keine Jahresversammlung mit Rücksicht auf die überall im Kanton veranstalteten Bundesfeiern		
1892	1. Oktober	Baden	
1893	9. Oktober	Menziken	
1894	8. Oktober	Rheinfelden	

1895	18. November	Aarburg
1896	5. Oktober	Mellingen
1897	8. November	Zurzach
1898	3. Oktober	Bremgarten
1899	9. Oktober	Muri
1900	1. Oktober	Seengen
1901	11. November	Brugg
1902	3. November	Lenzburg
1903	Wegen der Zentenarfeier keine Jahresversammlung	
1904	7. November	Zofingen
1905	14. Juni	Kulm
1906	18. Juni	Wohlen
1907	20. November	Laufenburg
1908	7. September	Baden
1909	10. November	Brugg, Jubiläumsfeier
1910	14. November	Bremgarten
1911	19. Juni	Aarburg
1912	29. Mai	Rheinfelden
1913	8. September	Aarau, zusammen mit der Allgemeinen Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft
1914	15. Juni	Lenzburg
1915	keine	
1916	keine	
1917	keine	
1918	keine	
1919	keine	
1920	keine	
1921	5. Juni	Brugg, gemeinsam mit der Gesellschaft Pro Vindonissa
1922	Keine. Viele Mitglieder besuchen die Versammlung der Allgemeinen Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft	
1923	2. Juni	Baden (halbtägig)
1924	29. Oktober	Zurzach
1925	28. Juni	Zofingen
1926	13. Juni	Rheinfelden
1927		Brestenberg
1928		Wohlen
1929		Muri
1930		Laufenburg
1931	27. September	Aarburg
1932	9. Oktober	Baden
1933	1. Oktober	Bremgarten
1934	4. November	Aarau. Jubiläumsfeier, 75 jähriges Bestehen
1935	13. Oktober	Zofingen
1936	6. September	Rheinfelden
1937	10. Oktober	Kaiserstuhl

1938	21. August	Beinwil am See
1939	24. Juni	Frühjahrsveranstaltung, Schenkenberg
	7. Januar 1940	Verspätete Jahresversammlung in Aarau
1940		Baden
1941		Lenzburg
1942	11. Oktober	Brugg
1943	12. September	Klingnau
1944	27. August	Laufenburg
1945	26. August	Zofingen, Fahrt nach St. Urban
1946	24. November	Menziken, mit Fahrt nach Beromünster
1947	31. August	Mellingen, mit Fahrt nach Brunegg, Wildenstein und Kasteln
1948	29. August	Bremgarten, mit Fahrt nach Kappel und Cham
1949	28. August	Aarburg, mit Fahrt nach Balsthal, Schöntal und Waldenburg
1950	27. August	Frick, mit Fahrt nach Farnsburg, Augusta Raurica
1951	30. September	Wohlen, mit Fahrt nach Muri, Schloß Heidegg und Deutschordenskommende Hitzkirch
1952	31. August	Zurzach, mit Fahrt nach St. Blasien, Tiefenstein, Waldshut
1953	29. November	Aarau (halbtägig)
1954	26. September	Schöftland, Fahrt nach Kirchrued und Sursee
1955	21. August	Kaiserstuhl, mit Fahrt nach Donaueschingen
1956	30. September	Suhr
1957	1. September	Lenzburg
1958	14. September	Schöftland, mit Fahrt nach Willisau, Kloster Werthenstein

Anhang 8

Präsidenten der Gesellschaft

Augustin Keller	Aarau	1859	Jost Winteler	Aarau	1901
Emil Welti	Aarau	1865	Samuel Heuberger	Brugg	1908
Augustin Keller	Aarau	1867	August Geßner	Aarau	1922
Jakob Hunziker	Aarau	1881	Hektor Ammann	Aarau	1931
Emil Isler	Aarau	1888	Otto Mittler	Baden	1946
Jakob Hunziker	Aarau	1892	Rolf Zschokke	Aarau	ab 1958

Anhang 9

Aargauischer Heimatverband

Heimatarchiv (Sammlung von heimatkundlichen Aufzeichnungen der Gegenwart und der Vergangenheit)

Vom Aargauischen Heimatverband herausgegebene Stoffübersicht und Anregung zu Handen von Mitarbeitern im ganzen Kanton Aargau.

A. Ortschronik über die laufenden Begebenheiten

1. Gemeindeverwaltung:
 - a) Besitzverhältnisse der Gemeinde: Wald, Jagd, Fischerei.
 - b) Gemeindepolitik, Tagesfragen in der kantonalen und eidgenössischen Politik.
 - c) Personalfragen der Verwaltung.
2. Kirchliches Leben.
3. Schulwesen.
4. Rechtsleben, Prozesse und Verbrechen.
5. Vereinsanlässe, Feste, Konzerte, Theateraufführungen.
6. Bauwesen, Brandfälle, Abtragung alter Gebäude, Umbauten, Kirchenbau, Verkehr, Brücken- und Straßenbau, Schulhausbau, Renovationen an öffentlichen Gebäuden.
7. Krankheiten und Todesfälle bekannter Persönlichkeiten.
8. Viehseuchen und Pflanzenkrankheiten.
9. Naturereignisse: Wetter, Frost, Erdbeben, Hochwasser, Wasserstandsmessungen, Regenhöhen, Murgänge, Erosionsbeträge, Folgen von Trockenperioden für Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft, Bemühungen zum Schutz von Bäumen, erratischen Blöcken, Pflanzen.
10. Bemerkenswerte Funde *: Gräber, Bauwerke, alte Straßen, Fossilien.

B. Heimatkundliche Erinnerungen

I. Die Natur und die Beziehungen der Menschen zu ihr

a) Witterung: Erinnerungen an große Kälte, ausgiebige Schneefälle, Hitze und Trockenheit, Stürme, Gewitterschäden, Blitzschläge, Stellen besonders häufiger Einschläge, Kugelblitze, Hochwasser, Wetterregeln, Anschauungen des Volkes über Wettervorzeichen, Bräuche die sich an Wetterregeln knüpfen, die Bedeutung der Gestirne, Astrologie.

b) Erdboden: Frühere Nutzung von Steinbrüchen, Goldwäscherei, Erzgräberei, Ziegelbrennerei, Kohlen, Torf, Salz, Gips, Kalk, Zementgewinnung, Cölestin, Niet, Tünchmittel, Farben, importierte Mineralien, Erdspalten, Dolinen, Erdrutschungen, Felsstürze, Erratische Blöcke, natürliche und künstliche Höhlen (Keller etc.) und deren Geschichte, Refugien und andere künstliche Bodenformen, Wünschelrute.

c) Gewässer: Quellen, fließende und stehende Gewässer, Verlandungen, Verbauungen, Auffüllungen, besonders gesundes und ungesundes Wasser (Kropf, Typhus), zur Schnapsverdünnung ungeeignetes Wasser, Quellfassungen, Trinkwasserversorgungen, Rechtliches, Heilquellen, frühere Bedeutung von Badeorten, bekannte Badegäste und allfällige Anekdoten über sie.

d) Pflanzenwelt:

Forstwesen: Eingebürgerte Bäume, bekannte Bäume und ihre Geschichte, Forstschäden, Aufforstungen, bekannte Förster und ihr Wirken, Standorte interessanter Pflanzen, Maßnahmen zu deren Schutz, Bräuche, die mit bestimmten Pflanzen zusammenhängen, Erinnerungsbäume, Palmsonntags- und Fronleichnamssitten, Buchs,

* Alle neuen Funde bitten wir sofort, womöglich telephonisch zu melden an: Prof. Steinmann, Heimatmuseum Aarau. Telephon 948.

Stechpalme, Eibe, Seidelbast, Sefibaum etc., Blumenfeste, Flößerei, Bauweise der Flöße, Sprachgut der Flößer.

Obstbau: Herkunft besonderer Sorten, Obstverwertung, Schädlinge, Bekämpfungsmaßnahmen, Maikäferplage. Die Einführung von Obstbaukursen.

Gartenbau: Die beliebtesten Pflanzen des Bauerngartens, früher gebräuchliche Gemüse und Genußmittel.

Feldbau: Erinnerungen an früher häufig gepflanzte, jetzt selten oder gar nicht mehr kultivierte Pflanzen, Flachs, Mohn, Hanf, Hirse, Erntefeste, ehemalige Methoden des Feldbaues, besondere Regeln.

Weinbau: Frühere Ausdehnung, einstige berühmte Rebberge, Rebensorten, Weinsorten, Sprüche, die sich darauf beziehen, Trinksitten der Voreltern, Feste und Winzerbräuche, Reblaus und andere Schädlinge, Kriegsfolge für die Landwirtschaft: 1870 und 1914.

Heilpflanzen: Vulgärnamen der Heilpflanzen, verschiedene Sorten von «Tee», Angabe, ob die Pflanzen wildwachsend eingesammelt oder in Feld oder Garten kultiviert wurden, Zimmerpflanzen, Verwendungsart, Tee, Kataplasmen, Salben gegen Entzündungen, Krämpfe, Nasenbluten, Fußschweiß, Bandwürmer, Spulwürmer, Abortiva, Aphrodisiaca, Kosmetica, Pflanzen der Tierheilkunde.

Wilde Nähr- und Genußpflanzen: Das Recht, sie zu sammeln (Wein aus Hagebutten, Tabakersatz).

e) Tierwelt:

Jagd: Seltene Beutestücke, Nachweis alter interessanter Jagdtrophäen, Bilder alter Jägerausrüstungen, Einbürgerungsversuche mit ausländischem Wild, Wildkrankheiten, Erinnerungen an Hirsch, Wildschwein, Luchs, Wildkatze und andere seltene Tiere, Jägersprache, Jägerbräuche, Sprüche.

Fischfang: Außergewöhnliche Fänge, große Stücke, Trophäen, Erinnerungen an den Lachsfang, Fangmethoden, Stehen und «Zünden», Rechtsverhältnisse, Fischsterben, Herkunft alter Rechte mit Urkundennachweis, Zünfte und Fischereigenossenschaften, Fischersprache, alte Fischerbräuche.

Viehzucht: Verschiedene Rassen, berühmte Rassenzuchttiere, Viehseuchen, Wandlungen in der Viehhaltung, Ziege, Schaf, Rind, Pferd, Kaninchen, Geflügel, Hundezucht, Haltung von Wildtieren und Ziervögeln, Tierarznei, allerlei Aberglauben über Milchproduktion und Kalbern, sprachliche Eigentümlichkeiten, Sprüche.

Bienenzucht: Verbreitung, Geschichte, bekannte Bienenväter, Schädlinge.

Vogelschutz: Storch, Uhu, Kolkraube, Nachtigall, Alpensegler, Wanderfalke etc.

Giftschlangen: Berüchtigte Fundstellen, Vorkommen von Bissen.

Heiltiere: Blutegel, Krebsaugen, Ambra, Zibeth, Hundeschmalz, Apothekerzink, Stinkus marinus, «Armsünderschmalz» usw.

Aberglauben im Anschluß an bestimmte Tiere: Fledermaus, Kauz, Totenvogel, Klopfkäfer. Sagenhafte Tiere.

Als Speise nicht überall gebräuchliche Tiere: Frosch, Schnecke, Krebs, Insekten etc.

II. Der Mensch und seine Beziehungen zu seinesgleichen

1. **Sprache:** Verschwindende Ausdrücke, Namen von Dingen, Redensarten, Grußformen, Flüche.

2. *Nahrung*: Besondere Gerichte, ortsübliche Koch-Rezepte, bestimmte Getränke oder Gebäcke für bestimmte Anlässe. Änderungen in Nahrung und Trunk, neue Nahrungsmittel: Yoghurt, Bananen, Tomaten, Süßmost, Trinksitten, frühere Bedeutung der kleinen Brauereien.
3. *Kleidung*: Trachten, besondere Abzeichen nach Beruf, Stand, Alter, Uniformen.
4. *Wohnung*: Bauart der Häuser, Strohhäuser, Einteilung der Räume, Hauszeichen, Haus- und Zimmersprüche, Jahreszahlen, Pläne, alte Bilder, Wandlungen im Baustil (für das Archiv womöglich Skizzen, Pläne, Photos), Überlieferungen, die sich an bestimmte Häuser knüpfen, Beleuchtungswesen im Haus und auf der Straße, Bräuche beim Aufrichten von Gebäuden, Siechenhäuser, Waschhäuser.
5. *Die Familie*: Unverheiratete, Stellung in der Familie, Rolle der Großeltern, Geburt, Taufe, Hochzeit, Begräbnissitten, Dienstboten, Tagelöhnerwesen, Heimindustrie. Alte Geräte: Spinnräder etc. Beinamen und Übernamen einzelner Familienglieder, Familienbeinamen und deren Deutung, Erinnerungen an Originale.
6. *Die Schule*: Das alte Schulhaus, Schulerinnerungen aus früherer Zeit, Schulreisen, Examen, Schulmänner, Schülerstreiche, Jugendfeste, Kadettenwesen, Jugendfürsorge, Schulferien und ihre Beziehung zu den landwirtschaftlichen Arbeiten.
7. *Die Kirche*: Kirchweih, Glockenweihe, Kirchumbauten, Gebräuche bei kirchlichen Festen: Weihnachten, Ostern, Pfingsten usw., Fastnachtsbräuche, Prozessionen, Umzüge, bekannte Pfarrherren, Sigriste, Kirchenpfleger, Konfessionsfragen, Gemeinnützigkeit, Armenpflege.
8. *Aberglauben*: Gespenster, Blutwunder, Hexen, Sagen, Märchen, Moritaten, Lieder.
9. *Handwerk und Gewerbe*: Ansässige und fahrende Handwerker, Korbflieker, Kesselflicker, Zigeuner, Hausierer, Hausindustrien, Entwicklung des Fabrikwesens.
10. *Verkehr*: Marktwesen, Schaustellungen, Botenwagen, Post, Schiffstransporte, Saumtiere, Eisenbahnerinnerungen, Fuhrwerke verschiedener Art, die ersten Velos, Automobile, Motorräder, Luftschiffe, Telephon, Telegraph, elektrische Kraft, Wege-, Straßen- und Brückenbau, eingegangene Verkehrswege, Pflastersteine.
11. *Militär*: Musterung und Aushebung, Rekrutendienst, Erinnerungen an einzelne Instruktoren, bekannte Offiziere, Manöver, Paraden, Uniformen, Veteranen (Sonderbund, 1856 und 1870), Weltkriegserinnerungen.
12. *Öffentliches Leben*: Gemeindeverwaltung, öffentliche Maßnahmen während der Kriegsjahre, Brotkarten, Gemeinderechte an Wald, Jagd, Fischfang, politische Beteiligung von Gemeindemitgliedern in Kanton und Eidgenossenschaft, berühmte Prozesse, Rechtspflege, Hinrichtungen, Feierlichkeiten beim Ämterwechsel.
13. *Vereinsleben*: Welche Vereine bestanden vor 50 und vor 25 Jahren? Erinnerungen an einzelne Feste, Vereinsanlässe, Konzerte, Aufführungen, Reisen, Schützenfeste, Turnfeste, Sängerfeste, Musikfeste, Gelegenheitsgedichte.
14. *Erinnerung an Funde*, die in der Gemeinde gemacht wurden: Mammut und andere Fossilien, Gräberfunde, alte Gebäude, Römerstraßen, Steinwerkzeuge. Wenn möglich genaue nachträgliche Feststellung der Finder, Fundumstände, Fundorte, Funddaten (Beispiel: Top. Atlas Blatt ... Südlich von Buchstabe ... das Flurnamens ...), Aufbewahrungsort des Fundobjektes, Nachweis allfälliger Aufzeichnungen und Zeitungsnotizen.